

# Protokoll der StuRa-Sitzung vom 14.07.2005

Teilnehmer: 20 von 31, Sitzungsleiter: Peter Grünberg, Protokollant: Ulrich Rückmann

Sitzungsbeginn: 19:45 Uhr, Sitzungsende: 00:55 Uhr

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. AG Lehramt
3. Bericht der Gf
4. Finanzanträge
5. Anträge
6. Wahlen und Entsendungen
7. Auswertung Konzilssitzung
8. Zusammenarbeit StuRa/FSR
9. Raumnutzung
10. Webcam (Zur Live-Übertragung der StuRa-Sitzungen)
11. AE
12. Sonstiges

## 1. Begrüßung und Formalia

Beschlussfähigkeit mit 18 von 31 Mitgliedern gegeben. Es gibt einen Antrag, einen Tagesordnungspunkt „1a. AG Lehramt“ einzurichten. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede beschlossen.

**Der Sitzungsleiter verkündet, dass die schriftliche Abstimmung über den Vertrag für das Semesterticket mit dem VVO mit 24/3/2 angenommen wurde.**

*Es gibt keine Protokolle zu bestätigen.*

## 2. AG Lehramt

**Mike Kubatsch (AG Lehramt) beantragt, dass die AG Lehramt eine AG des StuRa wird.**

Die AG gibt es zwei Jahre. War in dieser Zeit sehr aktiv. Hat dabei viel für Lehramtler an der TU Dresden gemacht. In der AG sind 12-15 Leute und eng mit ZLSB verbunden. Antrag auf AG des Stura, damit Kommunikation zwischen der AG und dem StuRa besser wird.

Andreas Kranz begrüßt das.

Annerose Gulbins fragt, ob dies finanztechnisch eingeplant ist.

**Christian: Soyk** Ist nicht eingeplant, aber es gibt einen Topf für AG's.

**Mike** führt aus, dass die AG eigenes Büro hat. Grundstock zum Arbeiten ist schon da.

**Antrag, die AG Lehramt in eine AG des Stura zu bestätigen. - Keine Gegenrede.**

## 3. Bericht der Gf

In der GF wurden zwei Finanzanträge und ein Härtefall beschlossen.

Härtefall 0177/02/2005 angenommen.

**Badminton-Obmann Hakim Rassol** erhält 100 Euro für Preise für das Badminton Semester Abschluss Turnier.

**Anja Thiele (Institut für Soziologie/HfBK)** bekommt für eine Projektarbeit zum Thema: „Die Kommission Gender Mainstreaming der EU überlegt, einen letzten wirklich geschlechtlich getrennten Räume im öffentl. Raum, die WCs, zusammenzulegen. Was denkt ihr dazu?“ für Transportkosten 140 EUR.

**Christian:** Tagesgeschäft, Finanzprüfung bei den Etlern und Mathe, Probleme mit Finanzen der Philosophen.

**Martin Jahnke:** Werbung für Österreichveranstaltung gemacht, hat sich mit den Spirexleuten und mit Hen getroffen. Erzählt von Vortreffen für alternative Seminare - gute Ergebnisse.

**Ulrich Rückmann:** Hat die Veranstaltung zu Studiengebühren in Österreich vorbereitet und durchgeführt, mehrere Beratungen gegeben (z.B. zu Modulen). Außerdem war er beim Kontakttreffen mit dem Studentenwerk.

**Peter Grünberg:** Hat ebenfalls die Veranstaltung mit dem Österreich vorbereitet, leider waren nur vier Leute da, obwohl es lange angekündigt war, dabei weist er auf die fehlende Beteiligung der StuRamitglieder hin. Er weist auf die verkürzten Öffnungszeiten in den Ferien hin. Verbreitung der Position an Dekane, Landtag

und ans Ministerium.

**Annerose:** Hat Konzept für Veranstaltungen zum Thema Studienreform (ECTS, Module usw.) für FSR und Andere Gremienvertreter. Wird dazu in den Ferien was rumschicken.

## 4. Finanzanträge

**Referat Öffentliches beantragt 360 € für den Kauf einer Digitalkamera.**

**Philipp Bönisch** erklärt die Finanzaufstellung: Digitalkamera für 250 €, dazu Akkus, Tasche und Speicherkarte.

**Antrag wird ohne Gegenrede beschlossen.**

**Frau Lippmann beantragt 2300€ für 30.000 Ausweishüllen für die Studentenausweise**, dabei wird TK wahrscheinlich die Hälfte der Kosten übernehmen, kann dies aber erst im nächsten Jahr machen.

**Joachim Püschel** kritisiert, dass die TK ein Logo draufmacht.

**Formale Gegenrede: 17/0/2 - angenommen.**

**Andreas** fragt, ob es einen Vertrag mit der TK geben wird, da wir jetzt drucken und nächstes Jahr erst bezahlt wird.

**Christian** verweist auf die guten Beziehungen zur TK.

**Die antifaschistische Hochschulgruppe beantragt für eine Veranstaltungsreihe im Okt/Nov. mit 4 Veranstaltungen zu Rassismus, insbesondere in Bezug auf Geschlechterbezug, 700 €.**

**Michael Mustermann<sup>1</sup>** stellt das Projekt vor und benennt dabei auch die beiden Referenten. Außerdem soll es zwei Filmabende geben. Die Kosten bestehen aus Honoraren, Fahrtkosten, Übernachtungen usw.

**Erik Ritter** fragt, wo soll die Veranstaltung sein soll.

**Michael** antwortet, dass diese im HSZ und vielleicht im KIK sein wird.

**Steffen Lehmann** fragt, worauf die Honorare basieren.

**Michael:** Eine Referentin verlangt 150€, andere sollen mindestens 50€ erhalten.

**Andreas** fragt, ob die Honorare so sein müssen.

**Annerose** erzählt, dass 150€ Honorar normal sind.

**Endabstimmung des Antrags:**

**Es gibt Gegenrede: 15/0/3 - angenommen**

**Lars Becker** und **Steffen Böttcher** beantragen 1.300€ für eine Studienreise/Austausch zur Luft- und Raumfahrtuniversität nach Kiew im September.

Es gibt eine lange Partnerschaft. Dabei sollen Besuche, Fachvorträge, studentische Leben, Gespräche und ein Kongress sein. Sebastian fragt, ob schon bei Kanzler nachgefragt wurde.

**Lars:** Haben viele Organisationen schon angefragt.

**Binh Nguyen** fragt nach der Eigenbeteiligung.

**Lars** sagt, dass alles was nicht übernommen wird, als

Eigenbeteiligung gilt.

**Andreas** fragt nach der genauer Aufschlüsselung.

**Lars** stellt diese vor.

**Steffen L.** fragt nach dem Nutzen für die Studentenschaft.

**Lars** führt aus, dass von 12 Plätzen noch 5 frei sind, haben die restlichen Plätze ausgeschrieben.

**Annerose** fragt nach Kriterien für Aussuche, plädiert für Eigenbeteiligung von 10-20 € pro Person/Tag.

**Lars:** Wollen Bewerber nach Motivation auswählen und andere in die Auswahl einbinden.

**Martin** fragt, warum der FSR Verkehr nur 200€ gegeben hat.

**Steffen B.** erklärt, dass schon 7 Plätze weg waren, das wurde kritisch gesehen.

**Andreas** will Entscheidung daran knüpfen, dass nur Bewerber der Fachrichtung genommen werden sollen.

**Ulrich** plädiert für den Antrag.

**Binh** fragt nach den Programmpunkten, insbesondere kultureller Art.

**Lars** stellt das Programm vor.

**Andreas** stellte einen Änderungsantrag auf 800 €, da es zehn Nächte sind und damit zu viel für eine solche Fahrt.

**Sebastian Gaigals** stellt einen Änderungsantrag auf 200 €, da FSR auch nicht mehr Geld gegeben hat.

**Matthias Lutterbeck** begrüßt die Exkursion und erwidert die Bedenken von Andreas.

**Christian** begrüßt ebenfalls die Exkursion, verweist aber darauf, dass der StuRa einen sehr großen Beitrag tragen soll und schon die verkehrte Welt viel Geld bekommen hat.

**Ulrich** widerlegt Christian und ist gegen eine Sippenhaft.

**Erik** spricht sich für den Antrag aus.

**Steffen L.:** 130 € für eine Person sind viel Geld.

**Christian:** 2.500 € für Verkehr sind 15% des Topfes studentische Projekte, besonders da FSR Verkehr über viel Geld verfügt. Er plädiert dafür, dass Antragssteller einen festen Eigenbetrag einführen.

**Jerome Stuchly** stellt GO Antrag auf Schluss der Rednerliste.

**Keine Gegenrede**

**Marcus Kießling** kritisiert Christians Aussage.

**Annerose** hat ein Problem mit der Größe der Gruppe und verweist, dass dann viel Geld in eine Elitenfahrt geht.

**Änderungsantrag von Annerose:** Es wird nur gezahlt, wenn Eigenbeteiligung bei mindestens 100 € pro Person liegt.

**Christian** stellt einen Änderungsantrag zu Anneroses ÄA auf 150 € pro Person.

**Steffen L.:** Änderungsantrag auf 200 € Eigenbeteiligung pro Person.

**Annerose** ist gegen die anderen Änderungsanträge, da sie sozial selektiv sind.

**Änderungsantrag von Steffen:**

**Gegenrede: 2/11/4 ⇒ abgelehnt**

<sup>1</sup>Nachname geändert

**Änderungsantrag von Christian:**

**Gegenrede: 5/10/4 ⇒ abgelehnt**

**Änderungsantrag von Annerose:**

**Gegenrede: 15/1/3 ⇒ angenommen**

**Änderungsantrag von Sebastian:**

**Inhaltliche Gegenrede von Andreas ⇒ 2/16/0 abgelehnt**

**Änderungsantrag von Andreas:**

**Gegenrede 9/6/4 abgelehnt**

**Endabstimmung des Antrages über 1.300 €**

**Gegenrede: 12/4/3 ⇒ angenommen**

**FSR Informatik: Antrag für Welcompackages für Erstsemestler in Höhe von 500 €.** Weitere 500 € werden von FSR und 500 € von Fakultät getragen. Studenten sollen damit an die Fakultät gebunden werden.

**Steffen L.** begrüßt den Antrag.

**Andreas** fragt, was in den Welcomepackages enthalten sein soll.

**Christiane Berndt:** Es soll eine Tasse drin sein und ansonsten mal schauen.

**Annerose** fragt, was der StuRa davon hat, dass die Studis an die Fakultät gebunden werden und spricht sich gegen corporate identity aus.

**Christiane:** Es geht nicht nur um Bindung an Fakultät. Wollen Interesse für Studienort steigern.

**Erik** findet den Antrag in Ordnung und die Idee gut.

**Martin** fragt nach einem Gesamtkonzept zur Bindung an die Uni.

**Kathleen Ebel** weist auf die ESE der Fakultät hin.

**Matthias L.** begrüßt das Vorhaben ausführlich und wünscht sich ein StuRa-Logo auf der Tasse.

**Jerome** begrüßt das auch.

**Steffen L.** liest aus dem SächsHG und kritisiert die Diskussion. Es werden dadurch mehr Leute an die Selbstverwaltung gebunden.

**Christian** führt aus, dass dies Fachschaftsaufgabe ist und bezweifelt die Bindung durch eine Tasse. Fraglich ist auch, dass 600 Studenten zur ESE kommen werden. Spricht sich gegen diesen Antrag aus.

**Christiane** weiß auch nicht, ob es funktioniert, Dekan ist dafür.

**Andreas** begrüßt den Vorschlag.

**Erik** fragt an, was alles in dem Paket sein wird.

**Christiane** stellt vor, dass Ordnungen, FSR-Zeitung, Spirex usw. drin sein werden.

**Ulrich** führt ebenfalls aus, dass es FSR Aufgabe ist und fragt, was auf der Tasse sein wird.

**Christiane** erklärt, dass ein FSR-Logo drauf sein soll.

**Steffen L.** führt lange aus, dass er doch sehr dafür ist und rechnet vor, dass es ja gar nicht viel Geld ist.

**Endabstimmung:**

**Gegenrede von Christian: 11/5/3 ⇒ angenommen**

## 5. Anträge

**Kai Rasper** stellt den Antrag, dass der StuRa Geld für eine Serverschrank für die Wohnheime Gerokstr.

**27/38, Borsbergstr. und andere freigibt.**

Antrag ist über 9.335,24 € und muss daher vom Stura bewilligt werden. Haben mehrere Angebote eingeholt und entscheiden sich aus vielerlei Gründen für das Teuerste.

**Felix Melmann** fragt nach technischen Details und fragt dabei, ob gewisse Dinge gebraucht werden.

**Kai** sagt, dass das Angebot so ist.

**Steffen L.** sagt, dass das nicht unser Geld ist und findet etwas technisches toll und begrüßt den Antrag.

**Christian** weist darauf hin, dass wir nur das Geld freigeben. Führt aus, dass die Gf das vorher nicht gehabt hat, damit nicht bearbeiten konnte. Fragt nach dem Wartungsvertrag.

**Kai** sagt, dass der Wartungsvertrag sehr praktikabel ist.

**Matthias L.** führt aus, dass der StuRa eine Kontrollfunktion hat und fühlt sich aufgrund der technischen Details dazu nicht in der Lage. Soll das nächste Mal eher vorliegen.

**GO Antrag auf Schluss der Rednerlist, ohne Gegenrede angenommen.** **Ulrich** findet den Antrag nicht gut vorbereitet und findet den Unterschied von 4.000 € komisch.

*Silvio geht um 21.41 Uhr*

**Kai** führt aus, dass sonst das Netz zusammenbricht und das der Umgang im StuRa schon immer so war.

**Felix** kritisiert die Mail von Kai. Findet den Server gut.

**Steffen L.** führt aus, dass wir nur überprüfen sollen und führt was technisches aus. Formal ist der Antrag in Ordnung.

**Christian** sagt, dass die Prüfungsfunktion des StuRa nicht ausgeführt werden kann und stellt den Antrag diesen Antrag in die Gf zu verweisen und den Antrag zu überprüfen.

**Kai** führt aus, dass die Angebote geprüft worden sind und das sehr sehr dringend ist.

**Steffen L.** sagt, dass nächste Woche keine Sitzung ist und der Servicevertrag super ist und dass es ganz wichtig ist.

**Andreas** führt aus, dass die Gf das nicht entscheiden soll, da es heute behandelt wird.

**Erik** führt die Probleme bei einem Serverausfall aus.

**Felix** sagt, dass es deren Geld ist und es wichtig ist.

**Annerose** fragt sich, warum es einen solchen Aufstand gibt und regt eine Richtlinie für Technik an. Die GF könnte das auch entscheiden.

**Kai** erzählt, dass das Angebot ausreichend diskutiert wurde und findet es immer noch richtig.

**Ulrich** kritisiert das Vorgehen von Kai und weist daraufhin, dass es auch noch eine Woche warten kann, wenn es schon eine Woche gewartet hat. Fühlt sich nicht in der Lage, den Antrag zu beschließen.

**Kai** hatte leider keine Zeit

**Christian** hat Bedenken gegen die Differenz im Betrag. Befürchtungen können heute nicht ausgeräumt werden.

**Steffen L.** ist dagegen, dass die Gf dies entscheidet. Hat endlich die Angebote in der Hand und findet viele

Sachen, die er für gut heißt. Wir sollten den Antrag zustimmen. Fragt nach Kontostand.

**Kai** antwortet, dass genug Geld da ist.

**Änderungsantrag von Christian:**

**Gegenrede von Andreas:** 3/13/1 ⇒ **abgelehnt**

**Endabstimmung: Freigabe des Geldes für die AG DSN:**

**Gegenrede von Christian:** 16/0/2 ⇒ **angenommen**

*Claudia Barthel geht um 22.06 Uhr*

**Matthias Pomm, AG DSN Wundstraße, stellt den Antrag für die Sanierung von Wundstr.1 Datennetz einen Betrag in Höhe von 27.427,72 € freizugeben.**

Hat 6 Angebote eingeholt und dies auch mit dem Studentenwerk abgesprochen. Sanierung ist notwendig, da die Sanierung des Wohnheimes verschoben ist.

**Joachim** fragt nach, ob die Kabel bei einer richtigen Sanierung drin bleiben.

**Matthias P.** führt aus, dass sie mindestens zum Teil wiederverwendet werden können, dann zahlt aber das Stuw.

**Matthias L.** fragt aus, ob dies öffentlich ausgeschrieben worden ist.

**Matthias P.** antwortet, dass nicht öffentlich ausgeschrieben wurde.

**Peter** fragt nach Kontostand und ob sich das Stuw daran beteiligt.

**Matthias P.** antwortet, dass das Stuw nichts gibt und und genug Geld da ist.

**Steffen L.** fragt an, ob die Hoheit der AG DSN nach Sanierung bleibt.

**Matthias P.** vermutet das. Arbeiten werden wahrscheinlich 3 Wochen dauern.

**Ulrich** kritisiert den Antrag, wie er den vorigen Antrag kritisiert hat.

**Christian** widerspricht Ulrich und unterstützt den Antrag.

**Endabstimmung: Wird ohne Gegenrede angenommen.**

**Christian** stellt Antrag auf Änderung der TO. Punkt „Wahlen und Entsendungen“ soll mit Punkt „Auswertung Konzilssitzung“ getauscht werden.

2/3-Mehrheit der Anwesenden nötig.

Ohne Gegenrede angenommen.

GO-Antrag auf Sitzungspause.

## 6. Wahlen und Entsendungen

**Erik** möchte in das Spirexprojekt entsendet werden.

Erik stellt sich vor.

Erik ist ohne Gegenrede entsendet worden.

**Björn Schroeder** möchte gern ins Referat Technik entsendet werden.

**Felix** unterstützt dieses Anliegen, da ihm die Arbeit über den Kopf wächst.

**Björn** stellt sich vor. Er studiert Informatik.

**Steffen L.** fragt, was Björn kann.

**Björn** sagt, dass er Linux und Windows kann, aber Einarbeitungszeit braucht.

**Andreas** begrüßt dies, gerade aufgrund der jetzigen Situation.

**Björn** wird ohne Gegenrede in das Referat entsendet.

## 7. Auswertung Konzilssitzung

**Andreas** kritisiert die fehlende Beteiligung der Studenten und stellt den Ablauf der Sitzung vor. Betont, dass viele Redner gegen die Stiftung waren. Konzil wurde wegen Beschlussunfähigkeit abgebrochen. Andreas stellt noch einmal die verschiedenen Anträge vor.

**Matthias L.** stellt den von ihm unterstützten Antrag vor. Dabei soll die AG des Senates in einem weiteren Feld arbeiten. Antrag sollte moderater sein.

**Jerome** fragt, ob es aufgrund der Beschlussunfähigkeit weitere Konsequenzen gibt, wie die Zusammenarbeit zwischen Konzil und Senat ist und welche Ergebnisse die AG des Senates hat.

**Uwe Büttner** vermutet, dass eine neue Sitzung geben wird.

**Andreas** denkt, dass eine neue Sitzung sich zwingend ergibt. Will, dass in der AG des Senates auch überlegt werden soll, ob die Stiftung notwendig ist.

**Matthias L.** führt aus, dass es eine Sitzung gegeben hat und der Rektor wünscht, dass alle Kritik geäußert werden soll.

**Andreas** befürchtet, dass AG nur Kritik am Eckpunktepapier übt, aber nicht überprüft, ob eine Stiftung notwendig ist. Sagt, dass die Rechtsform nicht geändert werden sollte.

**Jerome** fragt nach, welche Rolle unsere Position im Senat und Konzil spielen soll.

**Matthias L.** führt aus, dass Ö-Arbeit geleistet wurde und dass dieses Papier auch im Senat benutzt werden kann. In der AG geht es nur um das Eckpunktepapier. AG beschäftigt sich nicht mit der Diskussion um die Rechtsform.

**Ulrich** führt aus, dass der Senat dies beschließen und tun kann. Bittet die studentischen Senatoren einen solchen Antrag einzubringen.

**Peter** kritisiert die Konzilssitzung und die fehlende Kenntnis der GO.

**Matthias L.** sagt, dass das Konzil heute gezeigt hat, dass es nicht richtig funktioniert hat, da unter anderem viele Leute qua Amt Mitglied sind.

**Ulrich** äußert sehr viel Kritik, vor allem den Charakter des Konzils, der einer Werbeveranstaltung gleichkommt und außerdem den außergewöhnlichen Termin an einem Donnerstag.

**Uwe** stimmt der Kritik von Ulrich nicht zu und verweist auf zeitnahe Einberufung.

**Peter** weist auf konstruktive Redebeiträge hin und fand die Sitzung insgesamt sehr gut. Diese Debatte, die im Konzil geführt wurde, hätte in allen Gremien geführt werden müssen, bevor es in die Öffentlichkeit und in

die Politik geht. Verweist auf den Charakter der Gruppenuniversität.

**Joachim** stimmt Peter zu.

**Matthias L.** nimmt den Rektor zum Teil in Schutz.

**Jerome** führt aus, dass es die Differenzen zwischen Rektorat und StuRa früher nicht gab. Spricht sich für den Versuch aus, eine bessere Basis zwischen beiden zu finden.

**Ulrich** kritisiert die Vorgehensweise der studentischen Vertreter und mahnt zu Besserung.

**Christian** sagt, dass unsere Argumentation ins Schwarze trifft, da es auch aus anderen Gruppen Kritik gab. Rektorat ist sehr daran interessiert, die Gruppe der Gegner zu spalten. Es war kein Nachdenken über Kritik notwendig, sondern eine Beteiligung der Gruppen an der Arbeit. Universitätsleitung möchte Eckpunktetpapier so durchbekommen. Wir sollten zusammenhalten. An dem Termin schreiben viele Klausuren und besonders Geisteswissenschaftler sind stark unterrepräsentiert. Man muss das nächste Mal besser auf diesen Termin achten. Gute Zusammenarbeit ist notwendig.

**Peter** stimmt dem zu.

**Matthias L.** führt aus, dass Alternativantrag im Rektorat nicht so schlecht angekommen ist. Spricht für Bereitschaft des Rektorates auf uns einzugehen.

**Andreas** weist daraufhin, dass Studenten qua Amt drin sind und man soll die Konsequenzen daraus ziehen.

**Steffen L.** spricht sich dafür aus, dass wir Verbesserungsvorschläge einbringen und mitarbeiten, so wie es der Rektor will.

**Ulrich** denkt, dass die Mitarbeit an dem Konzept vielleicht gar nicht gewollt ist, da wir auch erst spät eingeweiht worden sind.

**GO-Antrag auf Schluss der Rednerlist. Ohne Gegenrede angenommen.**

**Steffen L.** kritisiert die vorigen Redebeiträge und verweist auf den Senatsbeschluss.

**Erik stellt GO-Antrag auf Vertagung des Punktes „Zusammenarbeit StuRa/FSR“.**

**Gegenrede von Martin: 5/7/4 ⇒ abgelehnt**

**Annerose stellt GO-Antrag auf Nichtbefassung und dafür ein Treffen in den Ferien.**

**Gegenrede: 8/4/4 ⇒ abgelehnt**

**Andreas stellt GO-Antrag auf Wiedereintritt in den TOP „Wahlen und Entsendungen“.**

**Gegenrede: 13/2/0 ⇒ angenommen**

## 6. Wahlen und Entsendungen

**Mandy Abendroth soll in das Team Spirex bestätigt werden.**

**Andreas stellt GO-Antrag auf Schluss der Debatte. 2/3-Mehrheit der Anwesenden nötig.**

**Ohne Gegenrede angenommen.**

**Mandy Abendroth wird ohne Gegenrede in das Team Spirex entsandt.**

**GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Mit 16 von 31 sind wir beschlussfähig.**

## 8. Zusammenarbeit StuRa/FSR

**Martin** möchte sich über die Arbeit des Stura in den Ferien Gedanken machen. Möchte heute von den Fachschaften erfahren, womit sich der StuRa in Zukunft beschäftigen soll.

**Sebastian für FSR Berufspädagogik:** Der FSR ist für mehr Arbeitsgruppen, kennt aber ansonsten nur wenig des StuRa.

**Annerose** schlägt vor, dass FAs auch in Ausschüssen beschlossen werden können. Hier sollen grobe politische Leitlinien herausgearbeitet werden. Fragt, was wir für das Studium erreichen wollen. Dazu Vorlagen aus AGs. Mann muss sich daher auch zwischen den StuRa-sitzungen mit den Themen beschäftigen. StuRaentsandte sollen nicht Vertreter der FSR s sein. Ist für Änderung des Wahlprozedere. **Steffen L.** meint, dass für inhaltliche Anträge die FSR besser eingebunden werden sollen.

**Joachim** berichtet, dass sich der FSR Biologie für passive Mitarbeit entschieden hat.

**Martin** spricht sich für mehr inhaltliche Diskussionen aus.

**Ulrich** schlägt eine ErstrednerInnenliste vor.

**Peter** sagt, dass viele Mitglieder des StuRa sehr unpolitisch sind. Es wird sich zu oft an technischen Sachen aufgehalten. Es bauen sich keine inhaltlichen Diskussionen auf. Es sollte jede Woche über aktuelle Hochschulpolitik eine Debatte geben. Mehr am Inhalt arbeiten, dadurch wird eine Politisierung erzeugt.

**Steffen L.** meint, dass Akzeptanz in den FSR geschaffen werden muss. FSR's müssen auf die Mitarbeit ihrer StuRa-Mitglieder verzichten.

**Andreas** sagt, dass auch mehr Leute über die Fachschaftswahlen für den StuRa kandidieren können.

*Annerose Gulbins geht um 00.07 Uhr*

**Christian** plädiert dafür, dass die GO nicht immer benutzt werden soll.

**GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste.**

**Gegenrede von Steffen L.: 1/10/2 ⇒ abgelehnt**

*Andreas Kranz, Joachim Püschel und Erik Ritter gehen um 00.35 Uhr*

*Die folgende Debatte brachte keinen weiteren Erkenntnisse zum Thema.*

## 9. Raumnutzung

Ulrich und Martin stellen die Idee für eine neue Raumnutzung vor, dabei sollen den Geschäftsbereichen Zimmer zugeordnet werden, wobei nur Ö ein eigenes Zimmer bekommen soll.

Matthias L. führt aus, warum er gegen den Vorschlag ist. Die spontane Kommunikation fällt weg und damit wird es Nachteile für den Stura geben. Schlägt vor, dass andere Zimmer mit Technik bestückt werden und dort gearbeitet wird.

*Es wird intensiv über das Thema diskutiert.*

*Binh Nguyen geht um 00.45 Uhr*

## 10. Webcam (zur Liveübertragung der StuRasitzung)

Felix hat sich zum Datenschutz informiert. Jeder hat ein Recht am Bild, also muss erst jeder zustimmen, Abstimmungen müssen geheim erfolgen, auf das Recht von Dritten muss geachtet werden, dabei sind vor allem Äußerungen über andere gemeint.

Steffen L. will noch mehr über die datenschutzrechtli-

che Situation wissen und bittet Felix, dies herauszufinden.

Matthias L. hat Bedenken.

## 11. AE

Die AE für Mai 2005 werden ohne Zweifel angenommen.

Steffen L. fragt bei der AE von Annerose Gulbins nach. Christian liest die Begründung vor.

Peter fragt nach der AE von Marcus Kießling.

Marcus stellt diese vor.

Die AE für Juni 2005 werden ohne Zweifel angenommen.

## 12. Sonstiges

Felix möchte den Rechnern neue Namen geben, da die Planeten langsam ausgehen.

*Dies wurde gut diskutiert.*

*Die Sitzung wird um 00.55 Uhr geschlossen.*

## Anhang

### AE-Liste

AE		Mai 05	Jun 05
Annerose Gulbins	RF Studienreform		90 €
Joachim Püschel	RF Soziales		50 €
Carola Zörner	Rf Soziales		50 €
Marcus Kießling	Rf Soziales		<b>70€</b>
Chigozie Mbonu	Rf Soziales	50 €	50 €
Ulrike Schirwitz	Rf Öffentliches		45 €
Christian Soyk	GF Finanzen		150 €
Bihn Nguyen	Protokollant		12,50 €
Katrin Voidel	Protokollant		12,50 €

	Rf	RF	Gf
Normalaufwand	50 €	90 €	150 €
<b>Erhöhter Aufwand</b>	<b>90 €</b>	<b>150 €</b>	<b>250 €</b>

## Anwesenheitsliste

Fachschafft	Sitze	Art <sup>2</sup>	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A			nicht besetzt
Berufspädagogik	1	A		Gaigals, Sebastian	anwesend
Biologie	1	A	RF	Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Seidler, Christof	ruht
Elektrotechnik	2	A B		Junige, Marcel Mellmann, Felix	entschuldigt anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Fielder, Gregor; Petereit, Annekatrin	entschuldigt
Geowissenschaften	1	A	RF	Schuppan, Ralf	unentschuldigt
Grundschulpädagogik	1	A		Kunfalvi, Zsanett	entschuldigt
Informatik	3	A B B		Nguyen, Binh Schirwitz, Ulrike Bönisch, Philipp	anwesend anwesend anwesend
Jura	1	A		Müller-Eiselt, Ralph	unentschuldigt
Maschinenwesen	3	A B B		Kreuter, Daniel Müller, Philip Kießling, Marcus	entschuldigt entschuldigt anwesend
Mathematik	1	A C	RF GF	Kranz, Andreas Jahnke, Martin	anwesend anwesend
Medizin	1	A		Lange, Jan	ruht
Philosophie	3	A B B C	GF	Stuchly, Jerome Barthel, Claudia Seidel, Eric Rückmann, Ulrich	anwesend anwesend unentschuldigt anwesend
Physik	1	A		Ritter, Erik	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A		Linke, Christin	anwesend
SpraLiKuWi	3	A B B C	RF GF	Kaufmann, Manuela Gulbins, Annerose Voidel, Katrin Soyk, Christian	ruht anwesend entschuldigt anwesend
Verkehrswissenschaften	1	A		Lehmann, Steffen	anwesend
Wasserwesen	1	A	GF	Grünberg, Peter	anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A B B		Bambauer, Daniel Klaeden, Anne Börner, Matthias	entschuldigt entschuldigt anwesend
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>+3 · C</b>			<b>20/31</b>
<b>Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)</b>			RF Akademische SV RF Sport RF Internet RF Semesterticket	Lutterbeck, Matthias Mochaourab, Rami Keller, Ingo Zorn, Arne	anwesend entschuldigt unentschuldigt unentschuldigt
<b>Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa</b>					
Uwe Büttner			Anne Schmidt		
Kathleen Ebel			Christiane Berndt		
Lars Becker			Björn Schroeder		
Mike Kurbatsch			Steffen Böttcher		
Kai Rasper			Matthias Pomm		
Michael Mustermann					

<sup>2</sup> A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung  
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung  
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung  
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung